

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 33

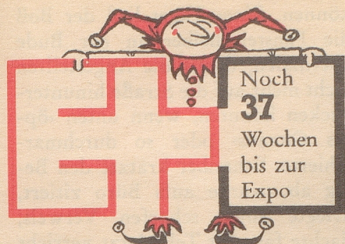
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Expo 64 bewegt mehr und mehr die Gemüter und führt in der Presse zu allerhand Sticheleien und Vor-gefechten. Es ist wohl kaum möglich, ein solch gigantisches Werk zu schaffen, ohne von der einen oder anderen Seite angefeindet zu werden. Die Nörgeleien sind so recht ein Beweis dafür, daß unser Volk mit der Landesausstellung 1964 zu leben und zu atmen beginnt. Die Expo 64 ist da, sie ist in unser Leben getreten wie ein Nachbar in unser Leben tritt, und wir verhalten uns ihr gegenüber wie bei ihm: Manchmal wohlwollend, manchmal bockbeinig.

Meistens wird die Ausstellung aber die Menschen wohl im guten Sinne zueinander führen. Ein Beispiel hierfür hat sie uns schon gegeben, als sich in Bern die Delegierten der Sektion «Tafelfreuden» trafen. Sie werden an der Expo in der allgemeinen Abteilung «Lebenskunst/Lebensfreude» (der Doppeltitel scheint zu besagen, daß Kunst nicht immer mit Freude identisch ist) demonstrieren, wie man mit den Augen und mit dem Mund weiden soll. Es tagten – wahrscheinlich übten sie schon wacker ihre Sparte – Brauer, Schokoladefabrikanten, Wirte, Sticker, Hoteliers, Suppenerzeuger und was weiß ich. Auf der Liste der Geladenen aber wurden die Vertreterin eines Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften und der Abgeordnete des Likörfabrikantenverbandes unmittelbar nacheinander aufgeführt.

Natürlich, es war nur die alphabetische Reihenfolge, die sich diesen Scherz erlaubt. Trotzdem – ein Beweis, daß sogar ein Buchstabe Geist haben kann!

Guy Vivraverra

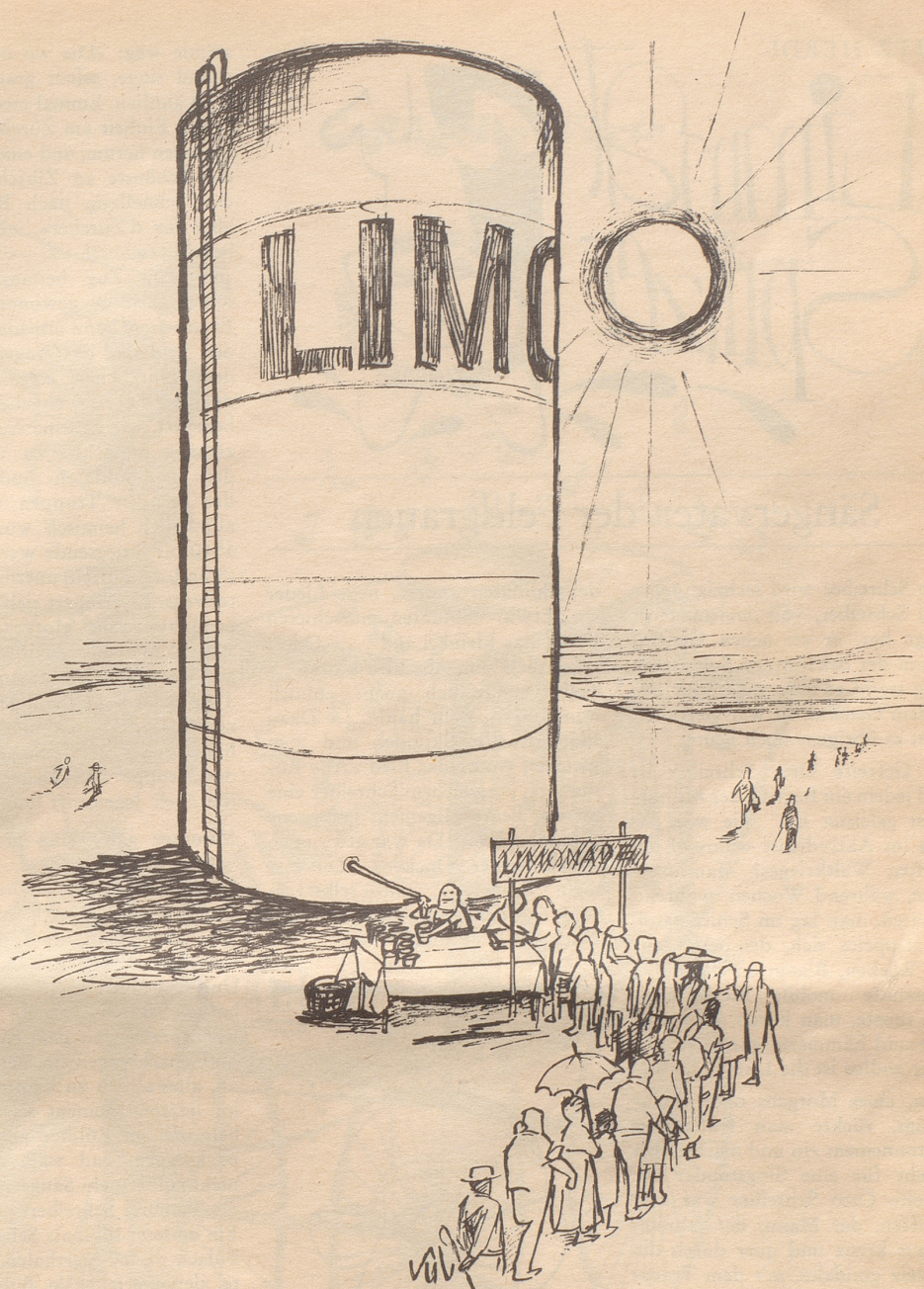
Feststellung

Gottfried Keller meinte:

Wenn schlechte Leute zanken, riecht's übel um sie her; doch wenn sie sich versöhnen, so stinkt es noch viel mehr!



Kindschi Söhne AG., Davos



Der Rat der Tierkreise

Der Stadtpräsident von Luzern hat den Großen Stadtrat horoskopisch untersucht und dabei zu seiner Freude festgestellt, daß im neuen Rat der Vierzig alle Tierkreise vertreten sind.

Vertretung nach Tierkreisen! Das ist eine ganz gescheite Idee. Man sollte in Zukunft vermehrt darauf achten. Die Widder, die Stiere und die Steinböcke werden berufen sein, mit den Hörnern voran auf die mannigfaltigen Probleme loszugehen. Die Zwillinge werden zu jedem Antrag einen Gegenantrag bereithalten. Die Ratsherren aus dem Tierkreis der Waage werden stets alle Für und Wider bedächtig abwägen. Die Schützen werden mit

ihren Argumenten immer ins Schwarze treffen. Die Wassermänner werden sich redlich bemühen, der Opposition das Wasser abzuleiten. Die Fische werden bei allen

Verhandlungen kühles Blut bewahren. Die Krebse werden hie und da den Antrag stellen, auf ein Geschäft zurückzukommen. Den Skorpionen bleibt es vorbehalten, zur Belebung der Diskussion nötigenfalls den Stachel zu brauchen. Die Löwen werden dann jedesmal, indem sie die Krallen und die Zähne zeigen, die erregten Gemüter sofort wieder zu beruhigen wissen. Und die Ratsherren aus dem Tierkreis der Jungfrau haben einfach dafür zu sorgen, daß, solange die Frauen nicht wahlfähig sind, das frauliche Element wenigstens in dieser Form in Erscheinung tritt.

So dürfte sich die gleichmäßige Vertretung nach Tierkreisen auf das Arbeitsklima in unsern Räten nur günstig auswirken. fis

Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

gibt es keine Methode, die
Wachstumsfreudigkeit des Bartes
nach der Glatze umzuleiten?
JR